

Der Betriebsrat informiert



Bochum, 23. Oktober 2014

Warenersatzteillager: Belegschaft braucht Klarheit

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Verkauf des Warenersatzteillagers:

Am Dienstag, 14. Oktober 2014 wurden die Kolleginnen und Kollegen im Bochumer Warenersatzteillager (Werk 3) und im Rüsselsheimer Teilebau darüber informiert, dass der Joint Venture Partner Neovia Logistics an die Investoren Goldman Sachs und Rhone Capital verkauft werden soll. Das betrifft in Deutschland die Ersatzteilläger in Bochum und Rüsselsheim.

Speziell in Bochum hat diese Erklärung zu Unruhe geführt, da nach der Schließung des Fahrzeugwerkes im Sozialtarifvertrag vereinbart ist, dass das Ersatzteillager langfristig erhalten bleibt. Über 350 Beschäftigte haben sich in Bochum für die vereinbarten zusätzlichen Ersatzarbeitsplätze beworben.

Auch in Rüsselsheim hat die Belegschaft im Teilelager berechtigten Klärungsbedarf.

Dazu hat der Gesamtbetriebsrat folgende Erklärung (siehe Rückseite) herausgegeben.

Ringtausch:

Auch die Kolleginnen und Kollegen von Neovia (Werk III) können am Austrittsprogramm der Adam Opel AG teilnehmen. Voraussetzung ist, dass Beschäftigte von Opel im Zuge eines Ringtausches bereit sind, auf die freiwerdenden Arbeitsplätze bei Neovia zu wechseln. 42 Neovia-Beschäftigte haben sich für einen Austritt gemeldet. Die Bewerbungsfrist bei Opel für diese Arbeitsplätze endete am 22. Oktober 2014. Die Auswahl soll zeitnah erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Einenkel
Betriebsratsvorsitzender

Murat Yaman
stellv. BR-Vorsitzender

Michael Müller
BR-Ausschuss Neovia

22. Oktober 2014

Perspektive Warenersatzteillager: Tarifvertrag muss ohne Wenn und Aber eingehalten werden!

Im Sozialtarifvertrag zwischen der IG Metall und dem Vorstand der Adam Opel AG ist vereinbart, dass die Aktivitäten für das Bochumer Warenersatzteillager (Werk III) über 2016 hinweg fortgesetzt werden. Dies ist unabhängig davon, wer der Eigentümer des Warenersatzteillagers (Warehouse) ist.

Vertraglich geregelt ist somit, dass auch ein Verkauf von Neovia Logistics an einen anderen Investor oder ein Wechsel zu Opel keine negativen Auswirkungen auf unsere Joint Venture Verträge und tariflichen Vereinbarungen hat. Dies gilt für alle Arbeitsplätze im Werk III, insbesondere für die Zusicherung der 265 Ersatzarbeitsplätze.

Die im Tarifvertrag vereinbarten gesamt 700 Arbeitsplätze für das Warenersatzteillager müssen bis mindestens Ende 2020 am Standort Bochum weiter betrieben werden. Während dieser Laufzeit werden die Beschäftigten zu den im Sozialtarifvertrag vereinbarten Arbeitsbedingungen, insbesondere hinsichtlich der Vergütung, beschäftigt.

Damit die Beschäftigten Sicherheit bekommen, müssen die konkret zu definierenden Arbeitsplätze und die vereinbarten Arbeitsverträge unverzüglich vorgelegt werden. Opel hat eine Bringschuld!

Details des Verkaufsvertrags stehen noch nicht fest. Der Eigentümerwechsel darf auch in Rüsselsheim keine Auswirkungen auf die Beschäftigten haben.